

# Harvester-Sägekettenöl bio

Ein Sägekettenhaftöl auf Basis pflanzlicher Öle, frei von Synthese- und Mineralöl. Spezielle Additive schützen das Produkt vor vorzeitiger Alterung bzw. Verharzung, optimieren die Viskositätslage und verbessern die Haft- und Gleiteigenschaften.

Besonders bei einer hohen Ketten-Umfangsgeschwindigkeit wird die Reibung an Kette und Schiene wesentlich vermindert. Somit wird ein geringer Verschleiß an Kette und Kettenrad erzielt. Durch die Additivierung ist weiterhin der Einsatz unter extrem winterlichen Bedingungen (Kältetest bei -18 °C/ 72 h bestanden) gewährleistet.

STORZ Harvester-Sägekettenöl bio ist nicht wasserlöslich, so dass bei normalem Gebrauch oder z. B. auch Leckagen das Produkt weitgehend in den oberen Erdschichten verbleibt und somit nicht in das Grundwasser getragen wird. Zusätzlich erfüllt das Öl die Kriterien für das Umweltzeichen „Blauer Engel“ (RAL-UZ 178, Vergabegrundlage vom Juli 2014). Für die Vergabe des Umweltzeichens wurde der Anteil nachwachsender Rohstoffe bestimmt, der nach DIN CEN/TS 16137 (DIN SPEC 91236) ca. 95 % beträgt.

STORZ Harvester-Sägekettenöl bio darf nicht mit Synthese- oder Mineralöl gemischt werden. Durch das Mischen können technische Störungen auftreten bzw. wird unter Umständen die Aufbereitung dann in Folge wesentlich erschwert.

## Technische Daten

Chemische Charakterisierung		Pflanzenöl und gelöste Polymere, additiviert
Aussehen/ Lieferform		transparente, braune Flüssigkeit
Dichte bei 15°C	(g/cm <sup>3</sup> )	0,922 +/- 0,010
Refraktion nD20		1,475 +/- 0,005
Viskosität bei 20°C	(mm <sup>2</sup> /s)	510*
Viskosität bei 40°C	(mm <sup>2</sup> /s)	220 +/- 10%
Viskosität bei 100°C	(mm <sup>2</sup> /s)	45*
Viskositätsindex	(VIE)	260*
Flammpunkt	(°C)	> 230
Kältelagerung	(72 h bei -18°C)	flüssig
FZG-Test	(Laststufe 12)	bestanden
Physiol. Verhalten		siehe Sicherheitsdatenblatt
Lagerfähigkeit		4 Jahre bei sachgemäßer Lagerung



## Hinweise für den Endverbraucher lt. RAL-UZ 178

Für Kinder unzugänglich aufzubewahren, Unbenutzte Mengen nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Produktreste sind bei den kommunalen Schadstoffsammelstellen zu entsorgen. Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben